

**Protokoll der Jahreshauptversammlung des 9D1 Erhaltungszuchtvereins Belgischer
Bartkaninchen vom 03.05.2014 in Collenberg/Bayern**

Pfarrheim Fechenbach

Kirchplatz 5

97903 Collenberg

Tagesordnung:

1. *Begrüßung*
2. *Eröffnung durch die Vorsitzende des Erhaltungszuchtvereins*
3. *Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung*
 - a. *Feststellen der Beschlussfähigkeit*
 - b. *Verlesung der Tagesordnung und Aufnahme eventueller weiterer Punkte*
 - c. *Genehmigung der Tagesordnung und Protokoll der letzten Mitgliederversammlung 2013*
4. *Jahresbericht der 1. Vorsitzenden*
5. *Jahresbericht des Zuchtbuchführers*
6. *Jahresbericht des Schriftführers*
7. *Jahresbericht des Kassierers*
8. *Gesamtaussprache / alternativ nach jedem Bericht*
9. *Ziele für das kommende Jahr*
10. *Verschiedenes Kritik/Wünsche*
11. *Ende des offiziellen Teils*

Tierbesprechung/Verkauf/Tausch in lockerer inoffizieller Atmosphäre

Beginn 11:15 Uhr

Punkt 1: Begrüßung

Die 1. Vorsitzende Angela Khorrani begrüßte die anwesenden Mitglieder

Punkt 2: Eröffnung der Versammlung um 11:15 Uhr

Punkt 3: Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung (a, b, c) wird übersprungen und später unter Punkt 10: Verschiedenes nachgeholt.

Punkt 4: Jahresbericht der 1. Vorsitzenden

Bericht der 1. Vorsitzenden auf der Jahreshauptversammlung des 9D1 am 3. Mai 2014 in Collenberg

Eröffnung der Sitzung und begrüßen der anwesenden Teilnehmer.

Nach Überspringen des 3. Punktes der Tagesordnung gab Angela Khorrani einen kurzen Abriss über die Jahressitzung des BDK, die am 15.3.2014 in Hannover/Vörie stattfand: Durch die Sitzung führte Bernd Schulte, weil der Vorsitzende, Andreas König, im Urlaub war. Bernd berichtete, dass die Mitgliederzahlen schwanken. Auf die Kritik, dass die Sitzung immer in Vörie stattfindet, wandte Bernd ein, dass auch versucht wurde, mehr Teilnehmer an der JHV zu gewinnen, indem die JHV mit der des 9D1 in Hamburg zusammengelegt wurde. Leider kamen dort noch weniger Mitglieder. Es ist auch sinnvoll, dass diejenigen, die Ämter übernommen haben, dann eher vor Ort sind, da sie sich auch um die Ausrichtung der Jahresschau kümmern und weitere Personen sich bisher nicht zur Wahl gestellt haben. Hier ist anzumerken, dass von einigen Mitgliedern zwar Änderungen gewünscht werden, aber diejenigen nie zu einer Sitzung erscheinen und nicht vor Ort sind. Somit kann darüber auch schwerlich diskutiert und keine Neuerungen angeschoben werden. Es gibt hierzu e-Mails von Alexandra Bühler, die mit einer Gruppe den „BDK retten“ möchte, aber bisher keine konkreten Vorschläge vorgelegt hat und auch nie persönlich anwesend ist, um darüber zu diskutieren.

Der neue und ergänzte Standard ist fast fertig, die Zwergrassen müssen noch bearbeitet werden. Er wird in Ringbuchform geführt, so dass es einfach ist, Seiten auszutauschen oder zu ergänzen. Dafür wurde ein Laserdrucker angeschafft, um eine gute Qualität zu erhalten. Sobald der Standard fertig ist, kann er auch käuflich erworben werden. Der Plan ist, das zur Schau im Oktober zu schaffen.

Insgesamt lief das letzte Jahr inklusive der Schau mit 107 ausgestellten Tieren trotz Kritik aber zufriedenstellend.

Der Kassenstand ist trotz einiger Ausgaben nahezu unverändert zum Vorjahr. Da es zu wenig Helfer für den Aufbau der Schau gab, wurden Leute engagiert, die bezahlt wurden. Der Abbau ist nie problematisch, viele der Ausstellenden helfen tatkräftig mit. Es wird darüber nachgedacht, evtl. die Standgebühren zu erhöhen, um die Kosten aufzufangen. Wünschenswert wären weitere Aufbauhelfer.

Es gibt einen Bundesjugendwart, allerdings keine Jugend, die an Veranstaltungen teilnimmt, obwohl Mitglied im BDK. Pläne für Programm sind vorhanden und würden auch gerne ausgeführt werden.

Schulungen sind etwas eingeschlafen. Sie wurden früher im Zuge der Jahresversammlung angeboten und durchgeführt. Das soll wieder eingeführt werden anhand von Tierbesprechungen oder auch Fragebögen zu Wissen über Kaninchen.

Michael Schlaphof hat den Antrag gestellt, seine reinerbigen und auf Größe gezüchteten Hermelin BA, wie es sie früher gab, auch wieder mit dem Namen als Sächsische Hermelin in den neuen Standard aufzunehmen.

Regina Rehwagen ist für Rundschreiben zuständig. Sie bekommt leider wenig bis keine Meldungen aus den Vereinen und kann deshalb auch keine Rundschreiben mit Neuigkeiten verschicken.

Die nächste Versammlung findet im Herbst am 13.9.2014 in Vörie statt.

Angela Khorrami hatte die Bundesschau in Karlsruhe besucht und für Interessierte die Bewertungsseiten der Bartkaninchen aus dem Katalog kopiert und ausgelegt. Insgesamt sind die Bewertungen nicht schlecht. Auffällig ist nach wie vor die sogenannte Eckigkeit bei den Tieren, die bei der Erhaltungszucht nicht so eine große Rolle spielt, auch wenn wir natürlich darauf achten, möglichst mehr die „runden“ Tiere für die Zucht zu nehmen, um von der Eckigkeit weg zu kommen. Mähne, Bart und Flankenbehaarung wurden fast durchweg sehr positiv bewertet.

Weiter berichtete sie über eine persönliche Erfahrung zu bestimmten Krankheitsbildern bei Bartkaninchen, die sie über die Jahre in ihrem Bestand gemacht hat. Einige Krankheiten treten scheinbar durch Vererbung immer einmal wieder auf, was ihr auch von anderen Zuchtfreunden bestätigt wurde, die gleiche Erfahrungen gemacht haben. Z.B. ein Herzfehler, der natürlich schwer zu erkennen ist. Die Tiere sterben dann scheinbar gesund ganz plötzlich. Häsinnen fangen so im 4./5. Lebensjahr manchmal an den Hinterbeinen zu lahmen an und müssen spätestens, wenn sie sich nicht mehr selbst säubern können, eingeschläfert werden. Insgesamt werden die Tiere ohne Krankheitsbilder entweder recht alt, so um die 7 Jahre oder sie sterben eher früh, teils schon mit 3 Jahren. Im 5. Lebensjahr können sie anfällig werden. Sie fragte nach Erfahrungen bei den Teilnehmern der Versammlung, ob sie Ähnliches berichten können. Dazu gab es dann eine angeregte Diskussion.

Angela Khorrami gab den Wunsch von Regina Rehwagen weiter, zu erwähnen, dass ein früheres Mitglied unseres Vereins seine Kaninchen augenscheinlich nicht tierschutzgerecht hält. Bei ihrem Besuch dort saßen die Tiere in ihrem Mist, ungepflegt. Das Tier, was sie mitnahm, war krank, wurde vom Besitzer aber nicht behandelt. Sie hat dies Tier übernommen und erst einmal gesund gepflegt und durch ihren Tierarzt behandeln lassen und auch mit ihm darüber gesprochen. Sie ist der Ansicht, dass diese Haltung eigentlich ein Fall für den Tierschutz ist.

Zum Schluss ist noch zu erwähnen, dass Ein- und Austritte im Verein sich die Waage halten, trotz einiger Züchter, die abwandern, um sich nur noch dem Neuzuchtverfahren im ZDRK zu widmen.

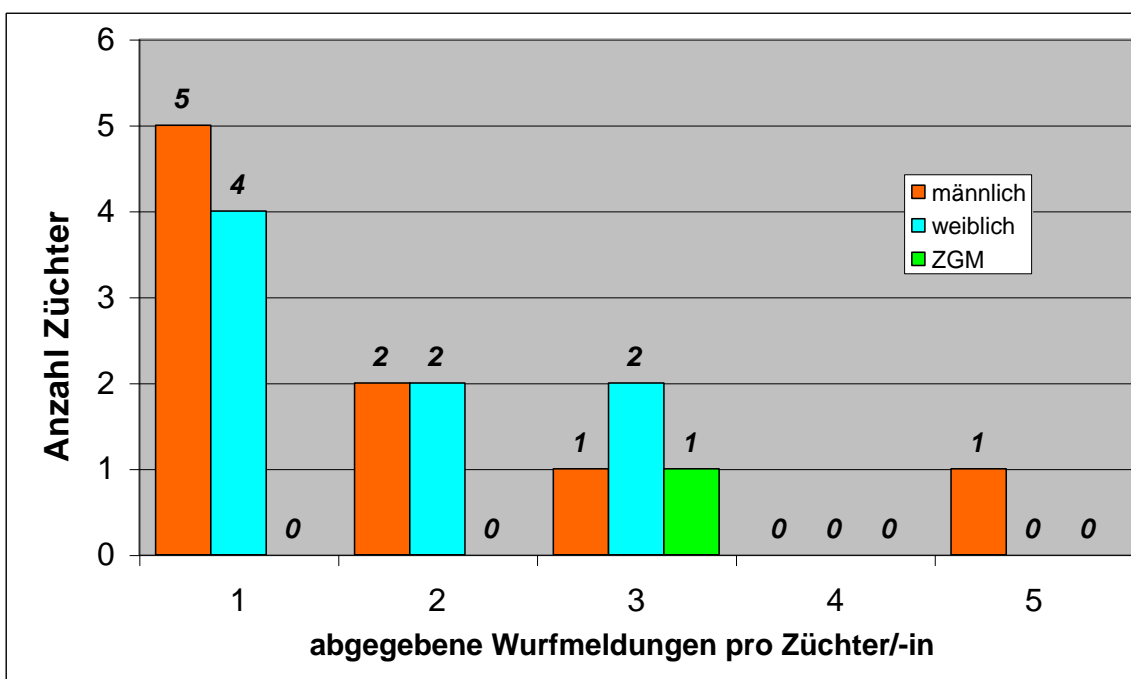
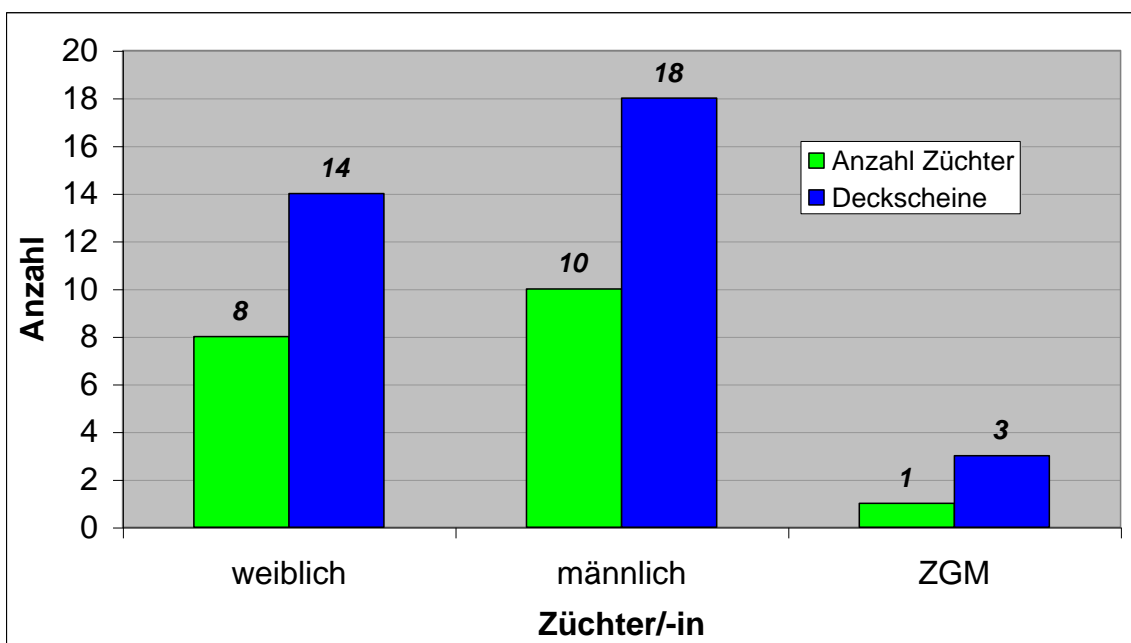
Das Wort wurde an den Zuchtbuchführer übergeben.

Punkt 5. Jahresbericht – des Zuchtbuchführers

Michael Hamann verlas seinen Bericht als Zuchtbuchführer.

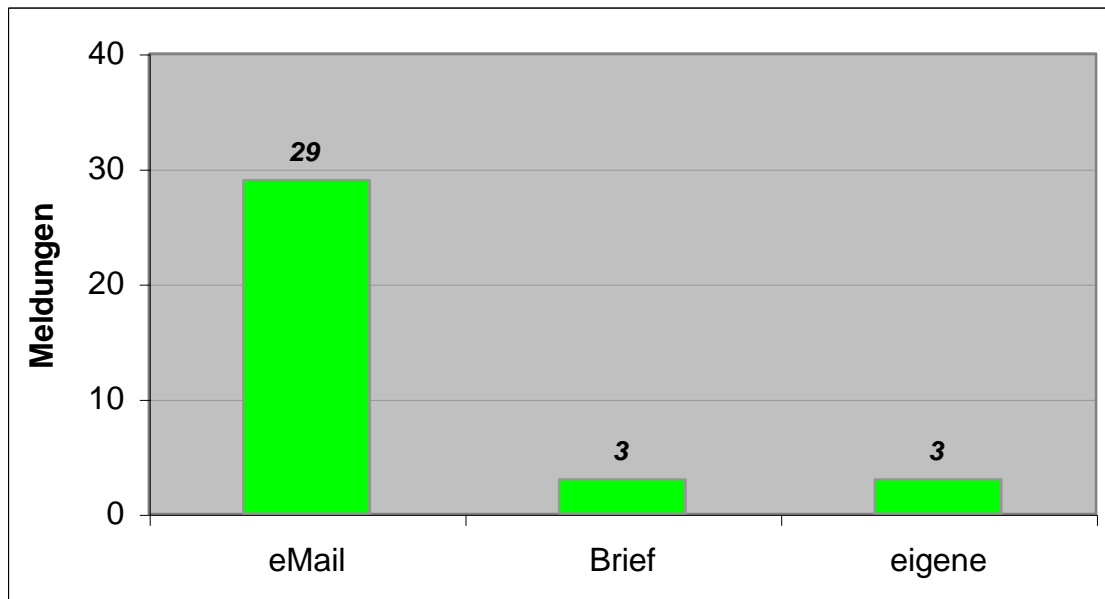
Bericht des Zuchtbuchführers über das Zuchtjahr 2013 zur Jahreshauptversammlung des 9D1 am 03. Mai 2014 in Collenberg

Im Zuchtjahr 2013 wurden für den Erhaltungszuchtverein insgesamt 35 Wurfmeldungen von aktiven 19 Züchtern bzw. Zuchtgemeinschaften eingereicht; das ist ein weiterer Rückgang von 22,2 % (nach 42,3 % von 2012 auf 2013) bei den Wurfmeldungen und um 5 % (nach 47,3 % von 2012 auf 2013) bei den aktiven Züchtern, d. h. die etwa gleiche Anzahl Züchter produziert weniger Würfe. In der Berechnung enthalten sind drei Züchterinnen aus der Schweiz mit 4 Wurfmeldungen und 18 aufgezogenen Jungtieren, die ihre Jungtiere dem 9D1 gemeldet haben.



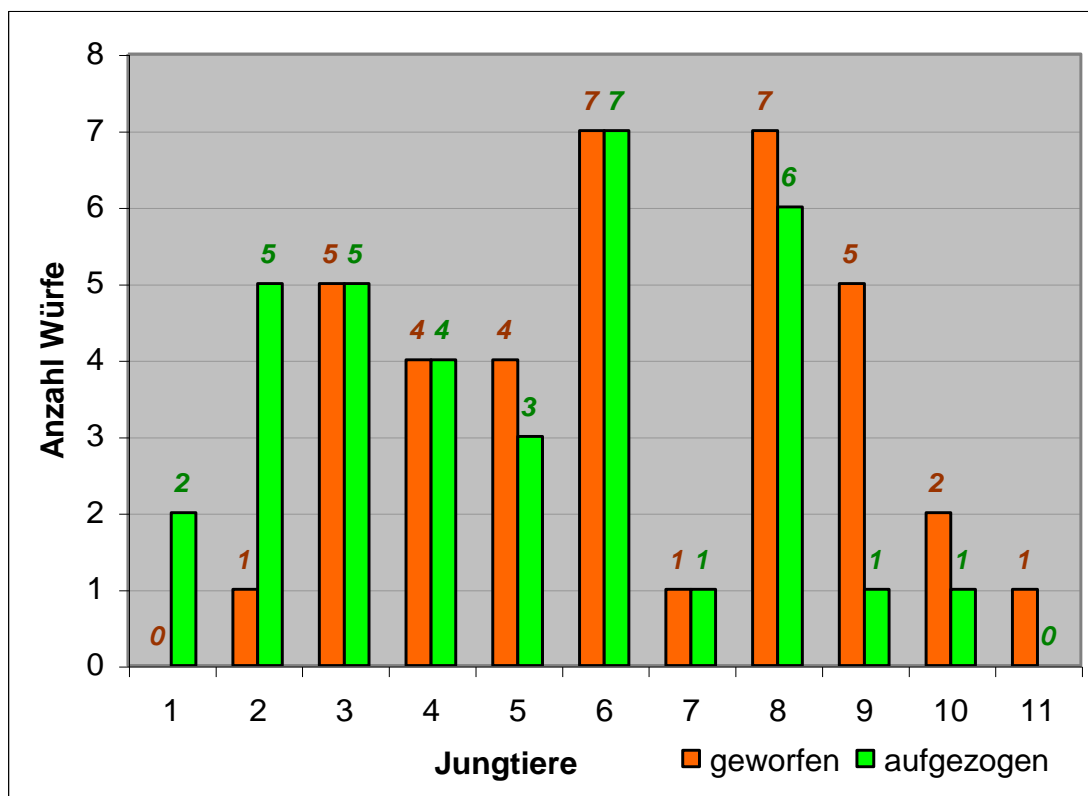
Hervorzuheben ist der im Vergleich zur "herkömmlichen" Kaninchenzucht immer noch sehr hohe Anteil aktiver Züchterinnen.

Die Wurfmeldungen wurden auf folgenden Wegen eingereicht:

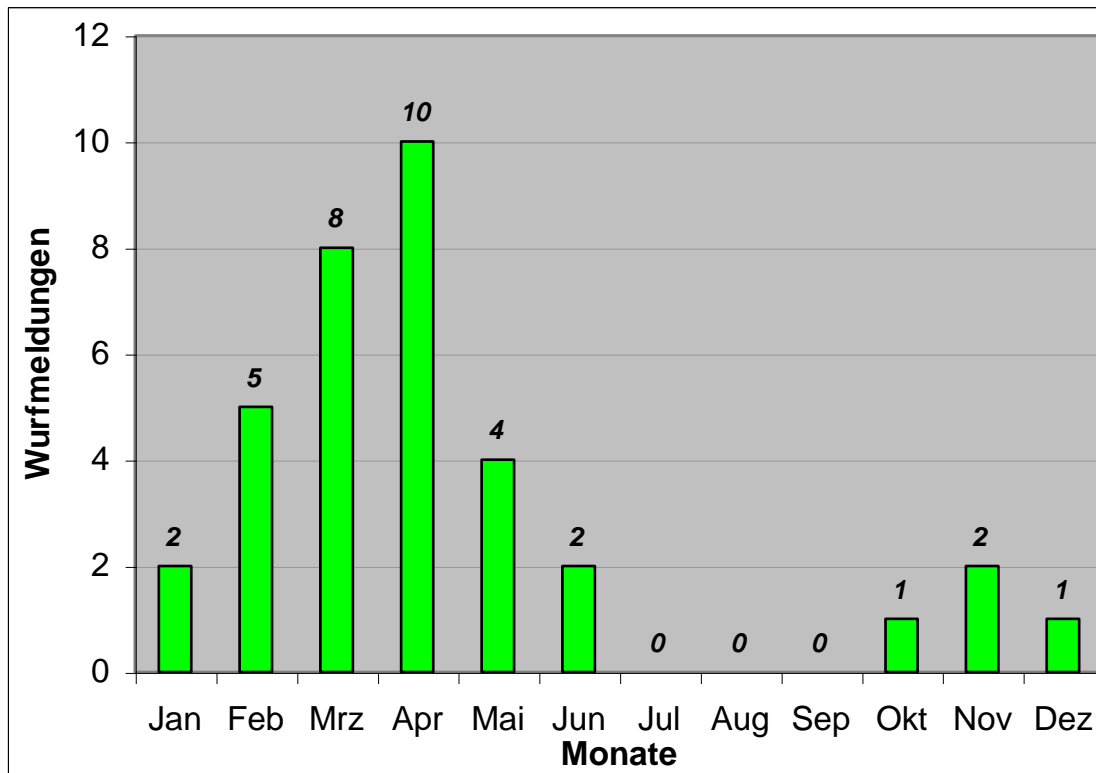


Es wurden für den 9D1 im Jahr 2013 insgesamt 174 (2012: **216**) Jungtiere gemeldet, davon 87 (116) Rammler und 87 (100) Häsinnen. Dies ist ein Rückgang um 19,4 % (38) gegenüber 2012.

Durchschnittlich wurden damit **4,9 Jungtiere pro Wurf** gemeldet (4,8 im Jahr 2012). Die Bilanz der geworfenen und aufgezogenen Jungtiere (nur letztere bekommen eine Tät Nummer) sieht für 2013 wie folgt aus:



Die Wurfmeldungen werden ganzjährig eingereicht, der Schwerpunkt liegt jedoch nach wie vor in den Frühjahrsmonaten:



Der relative Anteil der fehlfarbigen an den insgesamt geworfenen Jungtiere ist mit ca. 5,7 % (6,9 % in 2012) wieder leicht gesunken; es wurden 10 fehlfarbige Jungtiere (nur 9D1) bei folgender Verteilung gemeldet:

Farbe	Anzahl
blauwildfarbig	2
schwarz	2
gelbwildfarbig	2
russenfarbig	4
Summe	10

Diese Tiere sollen wie bisher im Zuchtbuch erfasst werden und bekommen daher auch eine Tätenummer zugeteilt, dürfen jedoch nicht weiter zur Zucht eingesetzt werden, da das Belgische Bartkaninchen nur in schwarzwildfarbig anerkannt ist und der Fehlfarben-Anteil weiter zurückgedrängt werden soll. Jungtiere von fehlfarbigen Eltern werden nach wie vor nicht ins Zuchtbuch eingetragen.

Es ist zu beachten, dass von einigen Schweizer Züchtern auch teilweise diese Tiere nachgefragt und gezüchtet werden, so dass sie in diesem Fall gekennzeichnet werden müssen, um eine lückenlose Fortführung der Abstammung auch in anderen Zuchtbüchern zu gewährleisten.

Zur Arbeit der Zuchtbuchführung gehört auch die Erstellung von Abstammungsnachweisen und die Berechnung von Verwandtschaftsverhältnissen (Inzuchtgrad); diese Möglichkeit wird von vielen Züchtern bei der Zuchtplanung, aber auch schon von Kaufinteressenten im Vorfeld des Zuchttiererwerbs zunehmend genutzt.

Ein Vergleich der Zahlen aus den zurückliegenden Jahren ergibt folgendes Bild:

Jahr	Wurfmeldungen		Züchter	Jungtiere	Rammler	Häsinnen	Fehlfarben
2008	85		36	377	184	193	9,8 %
2009	111	+ 30,5 %	46	458	212	246	7,4 %
2010	88	- 20,7 %	41	366	182	184	4,6 %
2011	78	- 11,4 %	38	351	180	171	0,6 %
2012	45	- 42,3 %	20	216	116	100	6,9 %
2013	35	- 22,2 %	19	174	87	87	5,7 %

Dies ist seit 2009 ein stetiger Rückgang, allerdings sind hierbei nur die Zahlen aus dem Verein 9D1 berücksichtigt. Da es seit 2011 eine Genehmigung zur Neu-/Nachzucht des Bartkaninchens im ZDRK gibt, die von einigen Züchtern genutzt wird, sowie einige Züchter ihre Tiere auf andere BDK-Vereine tätowieren, ist eine gewisse Abwanderungstendenz festzustellen.

Erfreulicherweise nutzten im Jahr 2013 insgesamt 4 ZüchterInnen oder Zuchtgemeinschaften (2012: 4), die neben der Mitgliedschaft im 9D1 auch noch in einem oder mehreren ZDRK-Vereinen organisiert sind, die Möglichkeit, ihre Tiere im zentralen Zuchtbuch des 9D1 erfassen zu lassen (8 Zuchtmeldungen mit insgesamt 50 aufgezogenen [geworfen: 55] Jungtieren). Dadurch, dass im ZDRK das Zuchtjahr bereits im November beginnt, sind für das Jahr 2013 auch die Tiere erfasst, die schon auf 2014 (mit "0") tätowiert wurden (12 Tiere). Einige dieser ZüchterInnen tätowieren nur einen Teil der Tiere auf ZDRK und geben (bis jetzt!) auch weiterhin Wurfmeldungen im 9D1 ab.

Der erhoffte Zugang von Züchtern, die im ZDRK organisiert sind und dem 9D1 beitreten, um ihre Tiere hier registrieren zu lassen, ist jedoch bisher ausgeblieben; einige Züchter, die eine Neuzuchtgenehmigung im ZDRK erhalten haben, haben den 9D1 auch ganz verlassen.

Weiterhin tätowieren einige ZüchterInnen ihre Tiere auf einen anderen BDK-Verein (3 Züchter mit 3 Wurfmeldungen und 15 Jungtieren). Auch diesen ZüchterInnen steht das Zuchtbuch des 9D1 weiterhin offen, sofern sie hier Mitglied sind.

Ein Austausch mit dem Zuchtbuch der IG Schweiz hat bisher nicht stattgefunden.

Zusammengerechnet ergibt sich damit eine Gesamtanzahl von 250 (2012: 282) gemeldeten und tätowierten Jungtieren, verteilt auf 45 (2012: 60) Wurfmeldungen von 23 (2012: 21) Züchtern/Zuchtgemeinschaften. Auch dies ist ein weiterer starker Rückgang gegenüber 2012, der ganz überwiegend auf die "Abwanderung" von Züchtern in das Neuzuchtverfahren des ZDRK bzw. die IG Schweiz zurückzuführen ist. Hier sei noch einmal darauf hingewiesen, dass auch diese Tiere - bei bestehender Mitgliedschaft im 9D1 - in das zentrale Zuchtbuch eingetragen werden können. In Wirklichkeit dürfte es so sein, dass die Anzahl der Bartkaninchen inzwischen stark zugenommen hat, allerdings erfahren wir es nicht.

Alle Jahre wieder: Korrekturen bei den Wurfmeldungen

Auch 2013 ging die Bearbeitung der Wurfmeldungen nicht ganz reibungslos vonstatten; alle aufgetretenen Fehler oder Unstimmigkeiten konnten jedoch im Vorfeld oder nachträglich korrigiert werden. Allerdings ist die nachträgliche Korrektur teilweise recht aufwändig, weil in der Regel die gesamte Wurfmeldung neu gemacht und verschickt werden muss.

Die Bearbeitung der Wurfmeldungen kann sich durch notwendige Rückfragen verzögern. 2013 sind insgesamt in folgenden Fällen Probleme oder Fehler aufgetreten:

Fehler	Anzahl
Rasse der Eltern nicht angegeben	1
falsches/kein TÄto der Eltern angegeben	1
Geschlecht der Jungtiere falsch	3
Farbe der Jungtiere falsch	1
Farbe der Jungtiere nicht angegeben	5
Deckdatum/Wurfdatum falsch/unstimmig/fehlt	3
Summe	14

Dadurch, dass Wurfmeldungen aus dem ZDRK nur nachrichtlich übernommen und nicht von Anfang an im Zuchtbuch des 9D1 geführt werden, ergeben sich weitere Fehlerquellen, die z. B. dadurch entstehen, dass - sofern in einem Verein mehrere Bartkaninchen-Züchter vorhanden sind - Tätonummern doppelt vergeben wurden oder Elterntiere auf den Deckscheinen eingetragen werden, die gar nicht im Zuchtbuch erfasst sind (Schreib- oder Ablesefehler bei den Tätonummern). In mehreren Fällen sind Fehler erst dann aufgefallen, als die Wurfmeldungen ins 9D1-Zuchtbuch übertragen und dabei Unstimmigkeiten entdeckt wurden. Die dezentrale Zuchtbuchführung im ZDRK ist ebenso wie die nachrichtliche Meldung durch die Züchter offenbar fehleranfälliger als die zentrale Erfassung im 9D1.

Aufgestellt:

Collenberg, den 03. Mai 2014

(gez. *Michael Hamann*)

Punkt 6. Jahresbericht – der Schriftführerin

Torsten Herrmann bemerkt, dass mehr Werbung für das Belgische Bartkaninchen gemacht werden soll, auch in Internetforen, sowie Auskünfte auch bei ZDRK-Züchtern eingeholt werden können. Züchtersteckbriefe sollen von Mitgliedern erstellt werden und mehr für Ausstellungen angeregt werden.

An- und Abmeldungen hielten auch dieses Jahr wieder die Waage, wie bereits Angela Khorrami auch erwähnte.

Vereinswesten mit 9D1-Logo konnten vor der BDK-Ausstellung 2013 in Hannover bestellt werden. Das Angebot wurde gut angenommen. Die Westen können weiterhin bestellt werden.

Damit der Datenschutz gewährleistet bleibt werden die Mitglieder in einer gesonderten Email per Formular befragt, welche Daten von ihnen veröffentlicht werden dürfen. Dies gilt als Einverständniserklärung und kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.

Es wurden Berichte für die HP des BDK gesucht um so die Mitglieder auf diese Weise zu informieren. Es wird viel Zeit zur Pflege der HP benötigt, einige Menüpunkte können nicht bearbeitet werden und müssen daher improvisiert werden.

Punkt 7. Jahresbericht – des Kassierers

Torsten Herrmann bemängelt die schlechte Zahlungsmoral der Mitglieder. Immer wieder muss gemahnt werden. Wer nach Ablauf der Zahlungsfrist nicht zahlt wird nicht weiter als Mitglied geführt und scheidet somit aus dem Verein aus. Die säumigen Mitglieder werden verlesen.

Er meint auch, dass die BDK-Ausgaben nicht über Erhöhung der Standgelder ausgeglichen werden sollen. Der 9D1 bezahlt bereits einen hohen Anteil über den Beitrag zum BDK.

Es wird beschlossen wieder 15€ je Tier als Zuschuss zur Bundesleistungsschau in Hannover an die 9D1 Mitglieder zu zahlen. Dieses Jahr werden, anders als letztes Jahr auch N-Tiere (ZDRK-Tiere) von 9D1-Mitgliedern bezuschusst.

Der Jahresbeitrag bleibt auch für 2015 bei 10€ unverändert.

Bericht des Kassenwartes zur JHV des 9D1 am 03.05.2012 in Collenberg

- Bis auf 13 Beiträge gingen die Zahlungen für 2013 ein. In diesen 13 enthalten sind 6 Beiträge von letztlich doch nicht als Mitglied geführten Schweizer Züchtern. Davon zahlten aber in 2014 dann doch drei, so dass sie wieder in die Mitgliederliste aufgenommen wurden. Wieder gab es auch Mitglieder, die teils nach mehrfachen Kontaktversuchen meist telefonisch angaben gekündigt zu haben, ohne das in der Mehrzahl der Fälle konkret nachweisbar war, wann, wie und bei wem, bzw. im laufenden Jahr kündigten und den eigentlich fälligen Beitrag nicht mehr zahlten. Diese Mitglieder und die 3, die gar nicht reagierten wurden lt Vorstandsbeschluss rückwirkend gestrichen.
- Für 2014 stehen trotz schriftlicher Rechnung vom 10. Januar, der Zahlungserinnerung vom 05.02. den schriftlichen Mahnungen per Post vom 10.03.2014 noch 7 Beiträge deutscher Züchter aus. Ein Beitrag ist noch nicht angefordert.
- Des weiteren sind noch 5 Beiträge der Schweizer Züchter noch nicht bezahlt, aber A. Zehnder kümmert sich um die Bezahlung. Die am 24.04. eingegangene Sammelzahlung aus der Schweiz umfaßte auch, wie o.g. drei Züchter, die in 2013 wohl noch nicht Mitglied waren. Sowie zwei Züchter, die mir bisher unbekannt sind und zu denen auch keine weiteren Daten vorliegen.
- Die 7 säumigen deutschen Züchter, deren Namen in der JHV verlesen wurden, werden noch 1x gemahnt und wer dann bis 30.06.2014 nicht bezahlt hat Lt. Beschluss der JHV v. Hamburg 2012 werden diese Personen alle als Mitglieder rückwirkend zum 31.12.2013 gestrichen.
- Der aktuelle Kassenbestand per 01.05.2014 beträgt 3428,34 €, wobei die BDK Umlage 2014 mit rd. 400 € noch nicht gezahlt ist, die Mitgliederbeiträge für 2014 aber wie vorstehend erläutert noch nicht vollständig vereinnahmt sind.

- Die BDK Umlage 2013 in Höhe von 390 € die dann letztlich trotz fristgemäßer Mitgliedermeldung zum 30.06.2013 am 22.09.2013 leider wieder sehr fehlerbehaftet vom BDK angefordert wurde zum 23.09. 2013 eigenständig berichtet überwiesen. Eine Anforderung für die Umlage 2014 gibt es terminlich bedingt noch nicht.
- Inwieweit der BDK wie zur JHV in Walzenhausen angemahnt auch für Personal –und Sachkosten zur Ausstellung in Hannover 2013 nutzte und nicht nur für ein Jahresabschlussessen, an dem aus Aufwandsgründen eigentlich nur Mitglieder aus der Nähe von Hannover sinnvoll teilnehmen können ist nicht bekannt. In erster Linie sollen bei allem Verständnis für Traditions- und Seniorenpflege die auch Ihren Platz haben soll, die Beiträge die aktuelle Kaninchenzucht fördern.
- Die Einnahme-/Überschussrechnung in 2013, welche bereits im Rundbrief 1/2013 veröffentlicht worden war und allen Beitragsrechnungen beigelegt war gestaltet sich wie nachstehend ersichtlich:

-Alle Konten

05.01.14

Jahresabschluss 9D1 2013

01.01.13 bis 31.12.13 (in Euro)

Kategoriebeschreibung	01.01.13- 31.12.13
EINNAHMEN	
Mitgliedsbeiträge	
Beitrag 2013	1.500,00
Beitrag 2014	60,00
GESAMT Mitgliedsbeiträge	1.560,00
Rassetafeln	100,00
Zinsen	3,20
GESAMT EINNAHMEN	<u>1.663,20</u>
 AUSGABEN	
Ausstellungen:	
Hannover 2013:	
Standgelder	54,00
Zuschüsse an Mitglieder 15 EuTi	195,00
GESAMT Hannover 2013	<u>249,00</u>
GESAMT Ausstellungen	249,00
BDK:	
Mitgliedsbücher	21,00
Umlage an BDK	795,00
GESAMT BDK	816,00
Erstattungen- f. Auslagen:	
Kassenwart	30,35
Vorsitzender	38,80

GESAMT Erstattungen- f. Auslagen	69,15
Homepage	35,88
JHV:	
JHV Sachkosten	314,40
GESAMT JHV	314,40
Werbungskost:	
Flyer	87,73
GESAMT Werbungskosten	87,73
GESAMT AUSGABEN	<u>1.572,16</u>
GESAMT EINNAHMEN - AUSG.	91,04

Nach wie vor ist trotz Beitragsenkung der Kassenbestand mit > 3000 € als über ausreichend hoch einzuschätzen und es fließen kaum Gelder für Mitgliederaktivitäten ab.

- Per 30.10.2013 wurde aus persönlichen Gründen die genutzte Kontoverbindung von der ING DIBA auf die Comdirekt Bank gewechselt. Das ING Diba Konto ist zwischenzeitlich aufgelöst worden. Alle Mitglieder wurden vom Kontowechsel informiert.

Torsten Herrmann

Punkt 8 und 9: Gesamtaussprache und Ziele für das kommende Jahr

Michael Hamann berichtet, dass von Neumitgliedern keine Zuchtmeldungen kommen, dagegen aber Altzüchter immer Jungtiere melden.

Der Sinn von Versammlungen ist der Teraustausch sowie das Vergleichen der Tiere. Wichtig sind die Inzuchtberechnungen vor Zuchtbeginn.

Es sollen mehr „Bärte“ gezeigt werden. Dies wird durch die Förderung durch den Zuschuss des 9D1 angeregt.

9D1-Tiere können nur von PR des BDK bewertet werden. Preisrichter sind für den BDK: Andreas König, Bernd Schulte und Uwe Pantelmann.

Angela Khorrami sagt, dass Bernd Schulte meinte auch in anderen Orten auszustellen außer nur in Hannover zur Bundesleistungsschau. Michael Hamann stellt die Frage ob eine Ausstellung auch in Herten zusammen mit anderen Vereinen stattfinden kann. Werden allerdings weniger als 100 Kaninchen in Hannover gemeldet, so wird der BDK in Hannover nicht mehr bei der Bundesleistungsschau der Geflügelzüchter dabei sein. Diese Ausstellung ist die wichtigste für die Belgischen Bartkaninchen. (Die Termine in Hannover für 2014 und 2015 bleiben bestehen)

Katrin Fiebig stellt die Frage wer den ganzen Aufwand einer solchen Schau betreiben kann. Diskutiert wird wer ausstellt für nur Tischbewertungen. Regionale Schauen sind gut, aber die Leute wohnen zu weit auseinander. Es sind zu wenig Züchter aktiv.

Punkt 10: Verschiedenes Kritik/Wünsche***Punkt 3 wurde nachgeholt und einstimmig in allen Unterpunkten genehmigt.***

Die nächste JHV findet voraussichtlich in Mitteldeutschland statt und würde von Torsten Herrmann am 01.-03.05.2015 in Halle organisiert.

Für eine gute Organisation wäre es von Vorteil bereits jetzt zu wissen wer an der JHV teilnehmen wird.

Ende um 13:10 Uhr**Anwesenheitsliste**

1. Torsten Herrmann D
2. Hans-Peter Klingner D
3. Angela Khorrami D
4. Katrin Fiebig D
5. Brigitte Dierlam D
6. Michael Hamann D
7. Annette Schulte D
8. Kristina Zenker D
9. Ester Häfliger CH
10. Ursula Glauser CH
11. Regula Britt CH
12. Monika Ilbeck D
13. Dana Poburksi D
14. Gast: Herr Zenker D

Nach dem offiziellen Teil der Versammlung wurde eine Tischbesprechung abgehalten.

Collenberg, den 03.05.2014

Monika Ilbeck

Schriftführerin

Kaninchenhof im Spessart

Kirchplatz 7

97903 Collenberg

Tel. 09376 974117

Mobil 0170 5270072

Email: monika@ilbeck.de

